

Besondere Herausforderungen

Eine herausfordernde Aufgabe im Winterdienst der Autobahn Westfalen ist die außergewöhnliche Topografie im Niederlassungsgebiet. Zahlreiche **Höhenmeter in Mittelgebirgslage, besondere Tallagen und viele Brücken** machen den Winterdienst vor allem im Sauerland und im Siegerland zu einer besonderen Herausforderung. So müssen beispielsweise die Autobahnmeistereien entlang der A45 in den Höhenlagen gewappnet sein und mit viel Schnee und erhöhter Glättegefahr rechnen.

Training unter realen Winterdienst-Bedingungen

Damit das Zusammenspiel von Mensch und Maschine bei winterlichen Straßenverhältnissen optimal funktioniert, üben die Straßenwärterinnen und Straßenwärter den Einsatz bei Fahrsicherheitstrainings mit den Winterdienst-Fahrzeugen. Damit die Bedingungen möglichst real sind, haben die Lkw auch entsprechend Salz- und Soletanks geladen. Damit bringen die Kolosse mehr als 20 Tonnen auf die Straße. Bei den Trainings lernen die Mitarbeitenden, wie sie mit ihren Fahrzeugen in brenzligen Situationen angemessen reagieren.



**Winterdienst –
Sicherheit ist
unser Fokus**

Kontakt

Die Autobahn GmbH des Bundes
– Niederlassung Westfalen –
Lilienthalstraße 5
59065 Hamm

Bernd A. Löchter
Stabsstelle Kommunikation
Mail: kommunikation.westfalen@autobahn.de

www.autobahn.de/westfalen





Im Sommer beginnen die Vorbereitungen – ab 1. November rund um die Uhr in Bereitschaft



Bei Schnee, Eis und Glätte handelt es sich um Naturereignisse, die selten vorhersehbar sind. Umso wichtiger ist eine gute Vorbereitung darauf. Die Organisation des Winterdienstes gehört von Mitte Oktober bis Ende März zum

täglichen Geschäft der **18 Autobahnmeistereien** der Autobahn Westfalen. Bereits im Sommer werden die Einsatzpläne erstellt und die Salzhallen gefüllt.

Die Straßenwärterinnen und Straßenwärter sorgen mit großem Engagement und persönlichem Einsatz für freie Fahrt auf unseren Autobahnen und das vom niedersächsischen Emsland über das Ruhrgebiet bis hinunter ins nördliche Hessen.

Egal ob Weihnachten, Silvester oder Neujahr: Die Mitarbeitenden der Autobahnmeistereien stehen rund um die Uhr in **drei Bereitschaftsschichten** mit sechs bis zehn Fahrzeugen parat, um den Winterdienst auf unseren Autobahnen sicherzustellen.

Ohne geht es nicht: Die Winterdienst-Zentrale in Hamm



Im Winter ist es besonders wichtig, das aktuelle Wetter und die Prognosen zu beachten. Bei aller Flexibilität, die dem Winterdienst abverlangt wird, lassen sich aber auch Einsätze der Teams bereits

im Vorfeld planen. Hier kommt die Winterdienst-Zentrale in Hamm ins Spiel, die für die komplette Autobahn Westfalen zuständig ist.

Die Mitarbeitenden dort haben die **Wetterlage stets im Blick** und informieren die Autobahnmeistereien, wenn Glätte oder Schnee absehbar sind. **Belagstemperatur, Taupunkt, Niederschlag, Straßenzustand** und **Lufttemperatur** – das alles sind Parameter, die Aufschluss über den Zustand der Autobahnen draußen vor Ort geben und Entscheidungshilfen sind.



Womit wird gestreut?

Beim Winterdienst im Niederlassungsgebiet der Autobahn Westfalen werden zwei Streuverfahren angewendet. Am häufigsten wird ein **Salz-Sole-Gemisch** – das so genannte Feuchtsalz – genutzt. Dabei wird Salz ausgestreut und mit 30 Prozent Salzsole angefeuchtet. Dadurch haftet das Salz besser auf der Straße und wird nicht so leicht weggeweht. Außerdem löst sich das angefeuchtete Salz schneller auf und kann so seine Wirkung schneller entfalten. Die zweite Möglichkeit ist die so genannte „Full-Wet-Streuung“: Hierbei wird präventiv **ausschließlich Sole** (wässrige Lösung von Salzen) auf die Fahrbahn gebracht, um überfrierender Nässe oder Glätte vorzubeugen. Auf den 18 Autobahnmeistereien stehen kombinierte Streufahrzeuge zur Verfügung, die beide Streuverfahren möglich machen.



Was Sie tun können

Jeder kann selbst einen wichtigen Beitrag leisten, damit wir alle sicher durch den Winter kommen. Deshalb: Winterreifen aufziehen! Auch wenn es in Deutschland keine generelle Winterreifen-Pflicht gibt, Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind dennoch verpflichtet, bei winterlichen Straßenverhältnissen mit Winterreifen zu fahren. Außerdem besteht die Verpflichtung, sein Fahrzeug vor dem Fahrantritt von Schnee und Eis



zu befreien. Und: Überholen Sie keine Streufahrzeuge und bilden Sie im Stau eine Gasse, damit unsere Straßenwärterinnen und Straßenwärter ihre Arbeit zügig und sicher erledigen können.

Daten und Fakten

Insgesamt lagern rund **34.000 Tonnen Salz** in **44 Hallen** und **fünf Silos**. Zusätzlich werden **26.000 Tonnen Salz** in einem Reservelager gelagert. Mit insgesamt **153**



Fahrzeugen sind die **457 Mitarbeitenden** dafür gerüstet, die **1370 Kilometer** Autobahnen im Niederlassungsgebiet Westfalen – wann immer es notwendig ist – von Schnee und Eis zu befreien.